

In der Region Sumy sind vier Personen durch russische Beschüsse ums Leben gekommen

28.02.2026

Die russischen Invasoren haben mehr als 100 Beschüsse auf 30 Ortschaften in 16 Gemeinden der Region durchgeführt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die russischen Invasoren haben mehr als 100 Beschüsse auf 30 Ortschaften in 16 Gemeinden der Region durchgeführt.

In den vergangenen Tagen wurden in der Region Sumy vier Menschen Opfer russischer Beschüsse, vier weitere wurden verletzt. Dies teilte der Leiter der regionalen Militärverwaltung, Oleg Grigorow, am Samstag, dem 28. Februar, in Telegram mit.

Insgesamt hat der Feind mehr als 100 Angriffe auf 30 Ortschaften in 16 Gemeinden der Region durchgeführt.

„Gemeinde Jampol – zwei Frauen im Alter von 72 und 67 Jahren sind ums Leben gekommen. Nach genauen Informationen haben Rettungskräfte gestern bei der Bergung der Trümmer Teile der Leiche einer der Getöteten geborgen. Die Arbeiten zur Bergung der Leichen und zur Räumung der zerstörten Gebäude dauern an. Außerdem wurde eine 60-jährige Frau verletzt. Gemeinde Woroschbyansk – zwei Männer im Alter von 31 und 21 Jahren sind ums Leben gekommen; Männer im Alter von 47 und 52 Jahren wurden verletzt (Drohnenangriffe auf Autos); Gemeinde Sumy – ein 63-jähriger Mann wurde verletzt, er wurde ohne Krankenhausaufenthalt versorgt (Angriff durch eine Drohne)“, schrieb Grigorow.

Ihm zufolge wurden in acht Gemeinden Zerstörungen festgestellt. Der Luftalarm dauerte 20 Stunden und 58 Minuten.

Zur Erinnerung: Am 25. Februar griffen russische Truppen mit einer Drohne ein Auto in der Gemeinde Sumy an. Dabei kam der Feuerwehrmann und Rettungssanitäter Pawel Kolesnik ums Leben.

Selenskyj erteilte dem Militär in der Region Sumy einen Auftrag.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 261

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.